

Inhalt

I. Geschenkte Augenblicke

Der flüchtige Gast	9
Heimatkunden	12
Nur ein Hund	15
Die Zeit des Zahns	18
Das Handy auf der Fensterbank	21
Sein I-Phone	25
Fremde Freunde	28
Istanbul, 12. Januar 2016, 11.18 Uhr Ortszeit	31
Das Ja zum Nein	34
Die ungleichen Schwestern von Istanbul	39

II. Kleine Gemeinschaften

Bei den Derwischen in Konya	45
Kilometer Null oder Stille Tage in Sulina	53
»A Sent be rumantsch!« – Ein Engadiner Dorf wird Klassenzimmer	64
Eros ist ein bittersüßes unbesiegbares Kriechtier. Fragmente aus dem Altgriechischunterricht	73
Heilende Pfeile. Bogenschießen in der Jugend- psychiatrie	87
	237

III. Gemälde sehen

Der Hirte spricht (Giotto)	103
Gewalt und Gefieder (Peter Paul Rubens)	108
Menschenmuster im Mutterland (Edouard Vuillard)	116
Selbstbildnis (Cuno Amiet)	119

IV. Gedichte lesen

Edna St. Vincent Millay. Sie fürchtete, er stürbe in der Nacht	129
Nazim Hikmet. Ich liebe dich wie man Brot in Salz taucht und isst	133
Christine Lavant. Wär ich einer deiner Augenäpfel	137
Wisława Szymborska. Überraschendes Wiedersehen	141
Inge Müller. Wenn ich schon sterben muß	145

V. Sprachen der Reportage

Weit über die Grenzen der Fiktion hinaus. Bruce Chatwins Flirt mit der Welt	151
Das Profane ist das Heilige. Patrick Leigh Fermors Griechenland	164
Emblematische Not. Die Reporterin Herta Müller	178
Das halbe Brot der Vögel. Zur Sprache der Journalistin Marie-Luise Scherer	195

VI. Zweifel, Liebe, Hoffnung

Vom Schnee des Erfindens. Vorläufig letzte Notizen zum Autobiographischen im Text	211
»Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn«. Maturarede, Stadtkirche Aarau, 26. Juni 2015	218
Mein Böhmen lag in Afrika	228
Die schönste Lesung	232
Bibliographische Angaben	234